

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hilker,

Detmold, 13.12.2023

verehrte Mitglieder der Verwaltung und des Rates,

Haushaltsrede der CDU-Fraktion Detmold zum Haushalt 2024

Die Unterstützung für Kommunen in schwierigen Zeiten ist mangelhaft. Wir stehen im Regen, ohne einen starken Partner an unserer Seite.

Unser Ziel ist eine leistungsfähige Kommune mit Entscheidungsfreiheit für eine verlässliche Daseinsvorsorge und gleichwertige Lebensverhältnisse. Das erfordert ausreichende finanzielle Mittel für die ständig wachsenden Aufgaben.

Es ist offensichtlich: Den Kommunen fehlt das nötige Geld. Das Konnexitätsprinzip, wer bestellt, bezahlt, wird kaum noch befolgt. Wenn Bund und Länder den Städten und Gemeinden neue Aufgaben übertragen, müssen sie auch die entstehenden Kosten decken.

Im ersten Halbjahr 2023 wiesen die Kommunen ein Finanzierungsdefizit von 7,3 Milliarden Euro auf, angetrieben durch die steigenden Personalkosten, die Inflation, den hohen Energiekosten und die gestiegenen Ausgaben für Sozialleistungen.

Die schwierige Haushaltslage resultiert auch aus der hohen Zuwanderung nach Deutschland. Die Belastungsgrenze in Bezug auf Unterbringung, Betreuung und Integration ist längst erreicht. Für die Versorgung und Integration fehlt es an Geld. Die vom Bund für 2023 bereitgestellten 3,75 Milliarden Euro sind als unzureichend bewertet worden. Eine verlässliche Finanzierungszusage ist überfällig.

Die von der Bundesregierung verabschiedeten Gesetze belasten die Kommunen bis 2025 mit insgesamt 18 Milliarden Euro. Ab 2026 liegen die jährlichen Belastungen bei 4,3 Milliarden Euro* (Quelle: Christian Haase, MdB, KOPO, November 2023).

Unser aktueller Haushaltsplan für 2024 weist eine Unterdeckung von 11,5 Millionen Euro auf. Wir können dies vorerst durch die Ausgleichsrücklage decken, aber bis 2027 ist diese nahezu erschöpft. Nach geltendem Recht müsste dann ein Haushaltssicherungskonzept erstellt werden, was den Wegfall freiwilliger Leistungen und sogar Steuererhöhungen einschließt.

Den Haushalt auszugleichen erforderte umfangreiche Konsolidierungsmaßnahmen von insgesamt 6,3 Millionen Euro. Die Verwaltung prüft Ausgaben, optimiert Prozesse und überdenkt Projekte.

Eine Isolierung der Mehrkosten durch Pandemie und Ukraine-Krieg ist ab 2024 nicht mehr möglich, was die Zukunftshaushalte weiterhin belasten wird.

Der Kreis Lippe plant eine massive Erhöhung der Allgemeinen Kreisumlage für 2024 auf 233 Millionen Euro, was für Detmold einen Anstieg um 7,4 Millionen Euro auf 58,1 Millionen Euro bedeutet.

Zusätzlich zur Konsolidierung ist eine moderate Anhebung der Grundsteuer A vorgesehen. Die Mehreinnahmen belaufen sich auf 26.000, - Euro. Weitere Steuererhöhungen sind für 2024 nicht geplant.

Für 2025 könnte das anders aussehen. Die Verwaltung hat eine Erhöhung der Grundsteuer B und der Gewerbesteuer ins Auge gefasst, falls sich die finanzielle Situation nicht wesentlich verbessert. Wir haben betont, dass die CDU-Fraktion in schwierigen Zeiten Steuererhöhungen als letztes Mittel nicht ausschließt, jedoch ist das aktuell noch nicht an der Tagesordnung.

Es ist wichtig das Konsolidierungsrunden uns die Chance bieten, zu prüfen, was wirklich notwendig ist. Wir müssen lernen, mit dem zur Verfügung stehenden Geld auszukommen. Nicht alles ist umsetzbar.

Das ist auch der Grund zum „Nein“ der Weiternutzung des Hangars 21!

Der Hangar 21 muss nach dem Auslaufen der Zweckbindungsfrist nicht mehr für kulturelle Zwecke genutzt werden. Die baulichen Einschränkungen und Sicherheitsanforderungen machen eine weitere Nutzung nur mit einem großen finanziellen Aufwand möglich.

Es existieren Überlegungen für alternative Nutzungen wie "Vertical Farming". Allerdings bleibt ungewiss, ob nach dem Auslaufen der entsprechenden Fördergelder zu diesem Projekt der städtische Haushalt nicht wieder für die Kosten des Hangars 21 direkt oder indirekt aufkommen muss.

Eine Entscheidung zum Verkauf des Hangars wurde von der CDU-Fraktion, nachdem der Beschluss zur aufwendigen Renovierung der Stadthalle in der Kernstadt gefasst wurde, bereits vor Jahren angesprochen.

Die Stadt verfügt über andere Veranstaltungsorte, die die Schließung des Hangars zum großen Teil kompensieren könnten.

Die Entscheidung fällt uns schwer, doch sie basiert auf einer sorgfältigen Abwägung zwischen Freiwilligkeit und Pflichtaufgaben. In Anbetracht der gegenwärtigen und auch der mittelfristigen Finanzplanung des Detmolder Haushaltes können wir es nicht verantworten dieses Gebäude guten Gewissens weiter zu unterhalten, sofern nicht ein nachhaltiger wirtschaftlicher Nachweis (5- Jahresplan) erbracht wird.

Für die kommenden Haushaltsjahre müssen wir die Pflichtaufgaben ins Visier nehmen.

Ganz vorne sehen wir da die Bildungs- und Schulpolitik. Unsere Schüler und Schülerinnen haben im internationalen Leistungsvergleich PISA das bisher schlechteste Ergebnis erzielt. Wir müssen die Ausstattung unserer Schulen voranbringen. Gute Bildung benötigt qualifiziertes Personal. Gute Bildung bedeutet weniger Belastungen bei den Sozialausgaben. Gute Bildung bedeutet auch höhere Einnahmen für die Stadt Detmold. Und gute Bildung bedeutet Integration!

Die Infrastruktur unseres ländlichen Raumes bedarf einer Evaluation im Jahr 2024, damit die Busanbindungen optimiert und das lückenhafte Radwegenetz zeitnah geschlossen werden kann. Die Größe der Busse sowie ihre ungleiche Taktung muss hierbei einen Schwerpunkt darstellen. Je attraktiver der öffentliche Nahverkehr für die Bewohnerinnen und Bewohner der Vororte wird, desto mehr wird auf den Individualverkehr verzichtet. Dadurch kann die problematische Parksituation in der Innenstadt entspannt werden. Dieses Problem verärgert nämlich nicht nur die ansässigen Bewohner, sondern auch die potenziellen Kunden des hiesigen Einzelhandels und Besuchende des beliebten Wochenmarktes. Ein attraktives, kundenfreundliches Parksystem bindet die Konsumenten und verhindert das weitere Abwandern der Kundschaft.

Wir stimmen den Haushalt 2024 zu und bedanken uns bei der Verwaltung und bei Ratsmitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit!

Jörg Thelaner

Fraktionsvorsitzender CDU